

20

GESCHÄFTSBERICHT

19

>> SEHR VEREHRTE KUNDEN

und Geschäftsfreunde, liebe Mitglieder!

2019 war für die Volksbank Hunsrück-Nahe eG ein mehr als anspruchsvolles Jahr.

Mit großen Anstrengungen haben wir im September 2019 den Sprung in ein neues EDV-Umfeld erfolgreich gemeistert. Diese Mammutaufgabe hat allen Beteiligten großes zeitliches und persönliches Engagement abgefordert.

Deswegen wollen wir den Dank an die Belegschaft dieses Mal ganz vorne anstellen.

Auch Sie - verehrte Kunden - waren an der einen oder anderen Stelle mit dieser Umstellung konfrontiert. Deshalb auch an Sie an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung, wo Mitwirkung nötig war, und für Ihre Geduld, wo zu Beginn vielleicht nicht immer alles seinen gewohnten Gang nahm.

Doch jetzt ist alles anders:

Während der Arbeiten zu diesem Geschäftsbericht hat die Corona-Pandemie unser aller Leben verändert. Wir erleben Eingriffe in das private, das öffentliche und das berufliche Wirken, wie wir es uns in Friedenszeiten nicht vorstellen konnten. Von einem auf den anderen Tag verändern sich zudem Handlungen und Sichtweisen.

Unser Blick auf das Jahr 2020 bleibt aber klar. Denn weiterhin heißt es für uns:
„Da sein, wenn wir gebraucht werden, und helfen, wo wir helfen können.“

Der Vorstand



Erik Gregori



Frank Schäfer

PS: Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen haben wir uns in diesem Jahr auf die Darstellung der wichtigsten Sachverhalte des Geschäftsjahres 2019 beschränkt und den Bericht um einige Seiten gekürzt.

>> BERICHT DES VORSTANDES

Trotz abgeschwächter Konjunktur expandieren Volks- und Raiffeisenbanken im Kundengeschäft weiter

Nach vielen Jahren des Aufschwungs haben sich im Jahr 2019 die konjunkturellen Wachstumskräfte in Deutschland merklich abgeschwächt. Obwohl das Wirtschaftswachstum deutlich geringer als in den Vorjahren war, konnten die 841 Volks- und Raiffeisenbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiterwachsen. Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Firmen- und Privatkunden zeigt einmal mehr, dass sich auch im Umfeld eines harten Wettbewerbs und bei abgeschwächter Konjunktur die Leistungen und Produkte unserer Bankengruppe einer hohen Nachfrage erfreuen.

Auch unser Haus kann für das Jahr 2019 ein solides Wachstum und eine zufriedenstellende Ertragslage ausweisen. Im bundesweiten Vergleich mit anderen Volks- und Raiffeisenbanken können wir mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden sein und danken allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Das Geschäftsjahr 2020 wird für alle Kreditinstitute ein schwieriges und herausforderndes Jahr werden. Die Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ werden das Wirtschaftswachstum weltweit spürbar belasten. Auch unser Land wird davon in hohem Maße betroffen sein. Es ist zu befürchten, dass trotz der von der Bundesregierung beschlossenen umfangreichen Hilfsmaßnahmen die Kreditausfälle im Firmen- und im Privatkundengeschäft zunehmen werden. Schon jetzt sind die Verwerfungen an den Kapitalmärkten spürbar und belasten das Bewertungsergebnis unserer Eigenanlagenbestände. Das Provisionsergebnis im Vermittlungsgeschäft leidet unter den jetzigen Rahmenbedingungen und wird sich im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2020 eine abgeschwächte Ertragslage.

Insbesondere in bewegten Zeiten, wie wir sie jetzt erleben, sind Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit von hoher Bedeutung. Wir wollen und werden alles dafür tun, auch zukünftig diesen Werten gerecht zu werden.

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der Volksbank Hunsrück-Nahe eG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 25,0 Mio. EUR bzw. 1,9 % auf 1.307,2 Mio. EUR. Sowohl die Kundenforderungen als auch die Kundeneinlagen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden.

Bilanzsumme	in Mio. EUR		
	2019	2018	Veränderung
	1.307,2	1.282,2	25,0

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Unsere Kundenforderungen konnten im Berichtsjahr deutlich um 31,2 Mio. EUR oder 5,5 % auf 594,9 Mio. EUR gesteigert werden. Mit diesem Wachstum liegen wir über den Planwerten. Der Anstieg der Kundenforderungen entfällt sowohl auf das Privatkundenkreditgeschäft als auch auf das Kreditgeschäft mit unseren gewerblichen Kunden. Unsere Firmenkunden haben trotz der gedämpften Konjunkturlage verstärkt Investitionskredite nachgefragt. Konsumentenkredite und Kredite für den Wohnungsbau bestimmten den Finanzierungsbedarf im Privatkundengeschäft. Die niedrigen Finanzierungskosten haben sich unterstützend auf die Entwicklung des Kreditgeschäftes ausgewirkt. Den Anteil an Schuldscheindarlehen an größere mittelständische Unternehmen haben wir zur Beimischung unseres Kreditportfolios ausgebaut. Unsere Kundenforderungen sind unter Risikogesichtspunkten breit gestreut. Die Kreditforderungen haben wir am Jahresende vorsichtig und nach bankmäßigen Grundsätzen bewertet. Für erkennbare bzw. latente Risiken wurden in angemessener Höhe Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die erhöhten latenten Risiken sind vollständig durch Vorsorgereserven und den Fonds für allgemeine Bankrisiken abgedeckt. Besondere branchenbezogene bzw. größenstrukturbedingte Risiken sind in unserem Forderungsbestand nicht erkennbar. Die Kundenforderungen verteilen sich nach Restlaufzeiten folgendermaßen:

Kundenforderungen	in Mio. EUR		
	2019	2018	Veränderung
Restlaufzeit bis 1 Jahr	102,8	108,8	-6,0
Restlaufzeit 1–5 Jahre	170,9	159,5	11,4
Restlaufzeit über 5 Jahre	321,2	295,4	25,8
Gesamt	594,9	563,7	31,2

EINLAGEN VON KUNDEN

Unsere Kundeneinlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 10,3 Mio. EUR auf 1,01 Mrd. EUR angestiegen. Im konstanten Umfeld der Niedrigzinsphase stellen wir jedoch eine ausgesprochen heterogene Entwicklung bei den Einlagen fest. Während die täglich fälligen Kundeneinlagen weiter deutlich zunahmen, verzeichneten die längerfristigen und damit weniger liquiden Einlagen entsprechende Abflüsse. Da zu befürchten ist, dass die extreme Niedrigzinsphase weiter andauern wird, – eine Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank ist auf absehbare Zeit nicht zu erwarten – ist mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung zu rechnen. Neben den bilanziellen Kundeneinlagen in Höhe von 1,01 Mrd. EUR verwalteten wir für unsere Kunden zum Ende des Geschäftsjahres 2019 Anlagen außerhalb unserer Bilanz im Umfang von fast 700 Mio. EUR. Diese Gelder sind in Wertpapieren und Fondsprodukten

sowie in Bausparguthaben und Lebensversicherungen bei unseren Partnern in der „Genossenschaftlichen FinanzGruppe“ angelegt. Das Wachstum in diesen Anlagen belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 78,1 Mio. EUR bzw. 12,6 %.

Die bilanziellen Kundeneinlagen verteilen sich wie folgt:

Kundeneinlagen	in Mio. EUR		
	2019	2018	Veränderung
Sichteinlagen	685,3	656,5	28,8
Termineinlagen	30,6	37,9	-7,3
Spareinlagen	296,6	307,0	-10,4
Inhaberschuldverschreibungen	0,0	0,8	-0,8
Gesamt	1.012,5	1.002,2	10,3

DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Die Provisionserträge aus dem Dienstleistungsgeschäft konnten im Berichtsjahr weiter gesteigert werden. Durch eine hohe Nachfrage unserer Kunden im Bereich der Wertpapieranlagen erhöhten sich die Erträge im Wertpapierdienstleistungs-, Fonds- und Depotgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 321 TEUR. Ebenso konnten wir die Abschlüsse aus der Vermittlung von Bausparverträgen, Versicherungsprodukten und von Immobilien steigern. Dadurch haben sich die Provisionserträge im Vermittlungsgeschäft um 169 TEUR erhöht. Des Weiteren konnten die Erträge aus dem Zahlungsverkehr gegenüber dem Vorjahr um 324 TEUR ausgeweitet werden.

Dienstleistungsgeschäft	in TSD. EUR		
	2019	2018	Veränderung
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	2.992	2.671	321
Vermittlungserträge	2.823	2.654	169
Erträge aus Zahlungsverkehr	4.630	4.306	324

BANKEIGENE WERTPAPIERE

Die bankeigenen Wertpapieranlagen dienen der Anlage liquider Mittel und sind zum überwiegenden Teil der Liquiditätsreserve zugeordnet. Mit 590,0 Mio. EUR stellen sie neben den Kundenforderungen die bedeutendste Vermögensposition in unserer Bilanz dar. Ein Teilbetrag von 56,9 Mio. EUR wurde dem Anlagevermögen zugeordnet, da die Absicht besteht, diese bis zur Endfälligkeit im Bestand zu halten. Den gesamten Wertpapierbestand der Liquiditätsreserve haben wir gemäß § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben wir zum überwiegenden Teil in Vorjahren beim Kauf zu Anschaffungskosten über pari erworben. Diese wurden im Jahr der Anschaffung durch Abschreibungen auf den niedrigeren Einlösungskurs (Nennwert) angepasst. Beim Kauf von Wertpapieren achten wir auf eine breite Streu-

ung der Emittenten sowie ein im Investmentgrade-Bereich liegendes Rating. Im Geschäftsjahr 2019 kam es zu keinen Leistungsstörungen. Bis auf einen Betrag von 7,8 Mio. EUR, den wir in Investmentfonds investiert haben, handelt es sich bei den Wertpapieren im Bestand um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

EIGENKAPITAL / FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Vermögenslage der Volksbank Hunsrück-Nahe eG ist geordnet. Das Eigenkapital der Bank konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt werden. Die von der Bank gemäß Artikel 92 Abs. 1 CRR zu erfüllenden Eigenkapitalanforderungen werden mit deutlichem Abstand eingehalten. Mit einer Eigenkapitalquote – berechnet als bilanzielles Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme – von mehr als 12 % verfügt unsere Bank über ausreichende Wachstumsspielräume, um vertretbare Kreditwünsche von Privat- und Firmenkunden gleichermaßen zu erfüllen.

Entwicklung Eigenkapital/ Fonds für allgemeine Bankrisiken	in EUR
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder per 31.12.2019	9.043.058
gesetzliche Rücklage	22.900.000
andere Ergebnisrücklagen	54.650.000
Vorwegzuweisung aus dem Jahresabschluss 2019	1.000.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	69.000.000
insgesamt	156.593.058
Zuführung aus Bilanzgewinn 2019	1.830.000
Gesamt	158.423.058

PERSONAL

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen großen Anteil an dem guten Ergebnis der Bank im letzten Jahr. Engagierte, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges. Die Volksbank Hunsrück-Nahe eG bietet den Beschäftigten hierzu ein entsprechendes Umfeld mit attraktiven Entwicklungsperspektiven. Aufgrund der Migration war das zurückliegende Jahr für alle Kolleginnen und Kollegen ein anspruchsvolles, herausforderndes und mit den Vorjahren nicht vergleichbares Geschäftsjahr. Eine Vielzahl von Überstunden waren notwendig, damit die Umstellung auf ein neues EDV-Verfahren erfolgreich bewältigt werden konnte. Unser gemeinsames Ziel war es, die Umstellung weitestgehend geräuschlos und ohne spürbare Einschränkungen für unsere Kunden umzusetzen. Dieses ist unserer Ansicht nach gut gelungen und wir möchten uns hierfür bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Trotz dieser großen Herausforderung haben wir unsere Planzahlen und Ziele für das Jahr 2019 in vielen Bereichen übertroffen. Dies spiegelt sich im wirtschaftlichen Erfolg der Bank wider. Zum Jahresende beschäftigten wir 256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Bank. Sie verteilten sich auf 149 Vollzeitkräfte, 93 Teilzeitkräfte und 14 Auszubildende.

MITGLIEDSCHAFT IN DER SICHERUNGSEINRICHTUNG DES BVR

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG Sicherungssystem tätig.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mit dem Jahresergebnis 2019 können wir, auch in Anbetracht der Belastungen aufgrund der Migration, der globalen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auch im Bundesvergleich mit anderen Volks- und Raiffeisenbanken, sehr zufrieden sein. Der Zinsüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 6.015 TEUR auf 21.350 TEUR reduziert. Die Ursache liegt zum überwiegenden Teil in der vorzeitigen Auflösung von bestehenden Zinssicherungsgeschäften, die in Vorjahren zum Schutz vor steigenden Zinsen abgeschlossen worden sind. Dadurch, dass die Neuabschlüsse zu günstigeren Konditionen durchgeführt werden konnten, entlasten wir die Ertragslage in den kommenden Jahren. Der restliche Teil des Rückgangs des Zinsüberschusses entfällt auf den Auslauf von höher verzinslichen Kundenkrediten und Wertpapieren, die aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus nur zu deutlich niedrigeren Zinssätzen wieder angelegt werden konnten. Der Provisionsüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich um 781 TEUR auf 10.238 TEUR gesteigert werden. Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund von Tarifierhöhungen und geleisteter Mehrarbeit im Rahmen der Migration um 314 TEUR auf 14.463 TEUR erhöht. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 52 TEUR auf 6.931 TEUR angestiegen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren im Geschäftsjahr 2019 um 39 TEUR geringer als im Vorjahr. Das saldierte Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen hat die Ertragslage der Bank in Höhe von 874 TEUR positiv beeinflusst. Das erwirtschaftete Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit einem Wert von 1,16 % in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen ermittelt haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 60,0 % auf 59,5 % verbessert. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft als auch das Bewertungsergebnis im Eigengeschäft schließen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab. Insgesamt hat

das Bewertungsergebnis, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Zuführungen zu den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB, das Ergebnis der Bank um 1.575 TEUR erhöht. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 11.905 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 532 TEUR verbessert. Nach Abzug des Steueraufwandes von 2.681 TEUR und der Einstellung von 6.200 TEUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt ein Jahresüberschuss von 3.024 TEUR (Vorjahr 3.053 TEUR). Unter Berücksichtigung einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen von 1.000 TEUR sowie des Gewinnvortrages in Höhe von 1 TEUR verbleibt ein Bilanzgewinn von 2.025 TEUR (Vorjahr 2.053 TEUR).

AUSBLICK

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 wird maßgeblich durch das „Corona-Virus“ beeinflusst werden und sich somit auf die Jahresabschlüsse der Kreditinstitute auswirken. Die Bankenaufsicht befürchtet, dass in Folge der Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ die Ertragslage der Banken und Sparkassen im Jahre 2020 aufgrund erhöhter Abschreibungen und Wertberichtigungen erheblich belastet werden könnte. Zur Abschirmung dieser Risiken erwartet die Bankenaufsicht von den beaufsichtigten Instituten, dass sie bis mindestens Oktober 2020 keine Dividenden zahlen oder Gewinne ausschütten werden. Unter der Voraussetzung, dass die Bankenaufsicht ihre Erwartungshaltung an die Kreditinstitute, auf Dividendenzahlungen im Jahre 2020 zu verzichten, verändert, wollen Vorstand und Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vorschlagen, eine Dividende von 2,00 % auszuschütten. Der Restbetrag soll den Rücklagen zugeführt werden.

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERTEILUNG

Nach einer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vorweggenommenen Zuführung von 1.000 TEUR zu den Ergebnismrücklagen beabsichtigen wir, der Vertreterversammlung vorzuschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn von 2.025 TEUR wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverteilung	in EUR
vorweggenommene Zuführung zu den Ergebnismrücklagen	1.000.000,00
verbleibender Bilanzgewinn	2.024.963,89
Dividende 2,00 %	186.479,23
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	250.000,00
b) andere Ergebnismrücklagen	1.580.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	8.484,66
Gesamt	2.024.963,89

Simmern, im Mai 2020
Volksbank Hunsrück-Nahe eG
Der Vorstand

>> VERWALTUNG & ORGANISATION



AUFSICHTSRAT

Günter Heß (Vorsitzender), Hans-Joachim Mades, Ingrid Berg, Manfred Dalheimer, Claudia Dillmann-Stipp, Robert Fritsch, Norbert Kaefer, Werner Neuheuser und Werner Weber-Gemmel

VORSTAND

- Erik Gregori
Bereich Markt
- Frank Schäfer
Bereich Produktion & Steuerung

GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER

- Michael Auler

PROKURISTEN

- Achim Dreher
- Heiko Englert
- Rainer Feiden
- Ralf Johann
- Thomas Jung
- Stefan Peifer
- Winfried Schumacher
- Carsten Schwindt
- Horst Stumm-Gebert

ZENTRALINSTITUT

- DZ BANK AG, Frankfurt am Main

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
- Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RECHENZENTRUM

- Fiducia & GAD IT AG, Münster

EINLAGENSICHERUNG

- Sicherungseinrichtung des BVR, Bonn
- BVR Institutssicherung GmbH, Berlin

Stand: 31.12.2019

» JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2019

Kurzfassung 2019 ohne Anhang

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet. Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Barreserve			
a) Kassenbestand	11.026.694,33		
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	40.292.103,55		
c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	51.318.797,88	33.741
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	14.850.204,16		
b) andere Forderungen	5.720.059,42	20.570.263,58	64.448
Forderungen an Kunden		594.912.522,00	563.666
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen u. Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	20.130.481,04		
bb) von anderen Emittenten	562.076.491,37		
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	582.206.972,41	563.015
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		7.769.207,45	7.502
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	38.296.961,52		
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	715.980,00	39.012.941,52	39.013
Treuhandvermögen		12.548,11	18
Immaterielle Anlagewerte		2.356,00	6
Sachanlagen		6.447.466,75	7.097
Sonstige Vermögensgegenstände		4.676.325,20	3.439
Rechnungsabgrenzungsposten		247.147,91	302
Summe der Aktiva		1.307.176.548,81	1.282.247

PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>127.001.873,81</u>	127.001.873,81	120.304
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinb. Kündigungsfrist von drei Monaten	285.941.003,11		
ab) mit vereinb. Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	10.694.684,80		
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	685.333.916,31		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>30.564.420,53</u>	1.012.534.024,75	1.001.421
Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	0,00	800
Treuhandverbindlichkeiten		12.548,11	18
Sonstige Verbindlichkeiten		1.082.094,04	1.037
Rechnungsabgrenzungsposten		37.025,25	20
Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	4.987.805,00		
b) Steuerrückstellungen	0,00		
c) andere Rückstellungen	<u>2.576.794,03</u>	7.564.599,03	8.300
Fonds für allgemeine Bankrisiken		69.000.000,00	62.800
Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	9.369.419,93		
b) Kapitalrücklage	0,00		
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	23.250.000,00		
cb) andere Ergebnisrücklagen	55.300.000,00		
d) Bilanzgewinn	<u>2.024.963,89</u>	89.944.383,82	87.547
Summe der Passiva		<u>1.307.176.548,81</u>	<u>1.282.247</u>
Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	11.445.760,64		
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	11.445.760,64	12.776
Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>35.078.640,05</u>	35.078.640,05	36.788

» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	16.146.289,11		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	11.980.991,68		
Zinsaufwendungen	7.905.392,50	20.221.888,29	26.260
Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	196.060,10		
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	932.094,92		
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	1.128.155,02	1.106
Provisionserträge	11.251.192,72		
Provisionsaufwendungen	1.012.732,90	10.238.459,82	9.457
Sonstige betriebliche Erträge		1.552.043,73	882
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	11.762.164,60		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.700.803,58		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6.930.747,19	21.393.715,37	21.028
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		739.310,34	778
Sonstige betriebliche Aufwendungen		677.561,52	755
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00		3.612
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.500.930,95	1.500.930,95	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00		160
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	74.460,00	74.460,00	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit		11.905.350,58	11.373
Außerordentliche Erträge	0,00		
Außerordentliche Aufwendungen	0,00		
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.624.366,13		
Sonstige Steuern	57.199,86	2.681.565,99	4.119
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		6.200.000,00	4.200
Jahresüberschuss		3.023.784,59	3.053
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.179,30	0
		3.024.963,89	3.053
Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	350.000,00		
b) in andere Ergebnismrücklagen	650.000,00	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn		2.024.963,89	2.053

>> BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Günter Heß | Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in den turnusgemäßen Sitzungen über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Bank.

Die Themenschwerpunkte der Sitzungen bilden grundsätzliche Fragen zur Geschäftspolitik, das Kredit- und Eigenanlagengeschäft, die Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation der Bank.

Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 22 der Satzung aus seiner Mitte unverändert Ausschüsse eingerichtet. Es bestehen ein Kredit-, ein Prüfungs-, ein Bau- und ein Personalausschuss. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Infolge der durch die Corona-Pandemie bestehenden Einschränkungen wird der Aufsichtsrat, im Rahmen der gesetzlich eingeräumten Möglichkeiten, im Juni 2020 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 vornehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Manfred Dalheimer und Norbert Kaefer sowie Frau Ingrid Berg aus dem Aufsichtsrat aus. Bis auf die Herren Dalheimer und Kaefer, die die satzungsmäßige Altersgrenze erreicht haben, ist eine Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder zulässig. Frau Berg stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitgliedern und Kunden für das der Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen.

Simmern, im Mai 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Heß', written over a light grey rectangular background.

Günter Heß, Aufsichtsratsvorsitzender

SO ERREICHEN SIE UNS

- Telefon: 067 61 833-0
067 81 6021-0
- Internet inkl. Livechat und Co-Browsing: www.volksbank-hunsrueck-nahe.de
- E-Mail: info@volksbank-hunsrueck-nahe.de
- Facebook: www.facebook.com/volksbankhunsruecknahe/
- Instagram: www.instagram.com/volksbankhunsruecknahe/
- WhatsApp: 0176 43215778

- Volksbank Hunsrück-Nahe eG
Schlossplatz 2
55469 Simmern

- Volksbank Hunsrück-Nahe eG
Otto-Decker-Str. 14-16
55743 Idar-Oberstein

GESCHÄFTSSTELLEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

- Eine Übersicht aller Geschäftsstellen mit den Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Verantwortlich für den Inhalt:

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Umsetzung: www.huthwelkersart.de

Bildnachweis ©:

S. 6: Adobe Stock

S. 10: Foto Rimbach

Druck: August Schmelzer & Sohn GmbH



UNSERE VERBUNDPARTNER

finanzgruppe.de		

